

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

278

Wien, am 28. September 1935.

## Ein Karl Kantner-Park in Ottakring.

Morgen, Sonntag, wird in der Parkanlage an der Einmündung der Ottakringerstrasse in die Thaliastrasse für den im Jahre 1925 verstorbenen langjährigen Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring und Verbandsobmann der Freiwilligen Feuerwehren Wiens Karl Kantner ein Denkmal enthüllt. Die Parkanlage ist jetzt mit Entschliessung des Bürgermeisters "Karl Kantner-Park" benannt worden. Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen: "Karl Kantner (1850 - 1925), Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring und Verbandsobmann der Freiwilligen Feuerwehren Wiens". Karl Kantner hat Jahrzehnte hindurch als Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring gewirkt, ist im Jahre 1909 mit der Goldenen Salvatormedaille ausgezeichnet und im Jahre 1921 in Würdigung seiner 50jährigen Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens zum Bürger der Stadt Wien ernannt worden. Kantner war auch Verbandsobmann sämtlicher freiwilligen Feuerwehren Wiens. Er starb am 18. Dezember 1925 im 76. Lebensjahr, nachdem ihm kurz vor seinem Tode die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik verliehen worden war.

-----

## Wichtige Beratungen des Oesterreichischen Städtebundes.

Freitag fand im Wiener Rathaus eine Tagung der Bundesleitung des Oesterreichischen Städtebundes statt, in der sich die Vertreter der Landeshauptstädte und der Grossgemeinden mit den aktuellen Problemen der Kommunalpolitik beschäftigten.

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht, den Generalsekretär Dr. Stöger erstattete, wurde die Stellungnahme zu dem zu erlassenden Grundsatzgesetz über das Dienstrecht der öffentlich-rechtlichen Angestellten der Gemeinden einer ausführlichen Besprechung unterzogen. Ferner befasste sich die Bundesleitung mit den Grundsätzen, die vom Standpunkte der Gemeinden für die Neuregelung der Armengesetzgebung richtunggebend sein sollten. Eine eingehende Erörterung fand auch die Wohnungsfürsorge, wobei insbesondere beschlossen wurde, gemeinsame Richtlinien für die Verwaltung auszuarbeiten. Zur Vertretung der Interessen und zum Studium der Angelegenheiten der städtischen Unternehmungen wurde ein Ausschuss unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Wolf (Klagenfurt) eingesetzt, dem die Direktoren der grösseren Elektrizitäts- und Gaswerke der Gemeinden angehören.

Auf Einladung des internationalen Städteverbandes in Brüssel wurde der Beitritt zu diesem Verbands beschloss. Die Vertretung der österreichischen Städte übernehmen Bürgermeister Richard Schmitz, Bürgermeister Dr. Wilhelm Bock (Linz) und Generalsekretär Dr. Josef Stöger. Der vom internationalen Gemeindeverband veranstaltete nächste internationale Kongress der Städte und Lokalverwaltungen findet im Jahre 1936 in Berlin und München statt, wobei zwei sehr wichtige kommunalpolitische Angelegenheiten, nämlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Gemeinden und die kulturelle Arbeit der Gemeinden, zur Verhandlung gelangen. Die Bundesleitung beschloss, für diesen Kongress Berichte auszuarbeiten und den Bürgermeister Franz Fischer (Innsbruck) mit den Vorarbeiten für die Verfassung dieser Berichte zu betrauen.

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

I. Blatt

Wien, am .....

---

Nach der Sitzung der Bundesleitung fand eine Sitzung des  
Finanzausschusses statt, die sich eingehend mit den finanziellen Pro-  
blemen der Gemeinden befasste. Als wichtigste und dringendste Aufgabe  
wurde vor allem die Einleitung einer Aktion zur Erleichterung der Be-  
lastungen der Gemeinden aus ihren Schuldverhältnissen erkannt. In der ein-  
zelnen Aussprache darüber fanden die Ausführungen der Bürgermeister  
Schmid (Graz), Ing. Hildmann (Salzburg), Dr. Pachler (Bruck a. d. Mur) und  
des Vertreters der Stadtgemeinde Mödling Direktor Frey besondere Beach-  
tung. Auf Anregung des Vorsitzenden Bürgermeisters Dr. Bock (Linz) wurde  
die Anlegung einer Finanz-Statistik zunächst für die grösseren Gemeinden  
beschlossen und mit der Vorbereitung Rechnungsdirektor Dr. Alois Janschowich  
(Linz) betraut.

-----